

# Projekt „Spitex SZ – Wege in die Zukunft“

## Kurzbericht Sofortmassnahmen 2022

Empfänger: Gemeinden

Stand: 31.03.2023



# Inhaltsverzeichnis

3	Grundsätzlich
4	Leistungs- und Kompetenzlandkarte
5	Wiedereinsteiger/-innen
6	Personallumfrage
7	Externe Personalgewinnung
8	Lernwerkstatt für Pflegende Angehörige und Sturzprophylaxe

# Grundsätzlich

- Für das Projekt WiZ gilt eine Projektdauer von 2023 bis 2025.
- Nach einer Verschiebung des Projektstarts aufgrund der Rückweisung des Projektes durch die Gemeinden zur Konkretisierung wurden 2022 mit Ressourcen des Spitex Kantonalverbandes SKSZ das Projekt vorbereitet, die Organisation aufgebaut.
- Es wurden aber auch schon erste Teilprojekte bearbeitet.

# Eine Kompetenz- und Leistungslandkarte liegt vor ...

- Diese «Landkarte» als ausführliche Übersicht zeigt auf, welche Leistungen im Detail (z.B. Demenzpflege, Wundexpertise, Palliative Care) durch die einzelnen Spitex-Basisorganisationen erbracht werden und wo welche Fachkompetenz mit welchen Ressourcen zur Verfügung steht.
- Das Instrument dient einerseits als wesentliche Grundlage für Teilprojekte in den Bereichen Personalgewinnung und -entwicklung (z.B. gezielte Fort- und Weiterbildung).
- Andererseits zeigt es den Fachverantwortlichen einer Spitex-Basisorganisation auf, wo Fachwissen und allenfalls Unterstützung abgeholt werden kann, wenn eine komplexe Pflegesituation die betroffene Organisation stark fordert oder überfordert.
- Um auf Dauer einsatzbereit zu bleiben, muss diese Datensammlung periodisch aktualisiert werden.

# Wiedereinsteiger/-innen willkommen...

- Die Zentralschweizer (XUND) Kampagne «Wiedereinstieg in die Pflege» unterstützt und motiviert dipl. Pflegefachpersonen, die z.B. seit der Mutterschaft der Pflege ferngeblieben sind, zurück zu ihrem ursprünglichen Beruf zu finden.
- Das WiZ-Teilprojekt «Wiedereinsteiger/-innen» hat dieses Konzept aufgenommen, auf die Verhältnisse unserer Spitex angepasst und bei den Basisorganisationen eingeführt.
- Zwei öffentliche Informationsveranstaltungen wurden nur schwach besucht, ermöglichten aber interessante Diskussionen unter den Interessierten und den Spitex-Verantwortlichen.
- Es gilt nun, das Thema durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wach zu halten, denn aktuell gilt jede einzelne für die Pflege gewonnene Fachperson als Erfolg.

# Das Personal hat sich geäußert...

- Der aktuelle und noch zunehmende Fachkräftemangel in der Pflege bedingt, dass der Bereich Personal (Personalgewinnung, -entwicklung, -erhaltung) einen zentralen Stellenwert im Projekt WiZ einnimmt.
- Die nun vorliegenden Ergebnisse der Personalumfrage bei allen Mitarbeiter/-innen der zehn Basisorganisationen bilden nun eine wesentliche Grundlage für die Teilprojekte «Ausbildungskonzept», «Arbeits- und Anstellungsbedingungen», «Fort- und Weiterbildung» sowie «Personalgewinnung im externen Arbeitsmarkt».
- Während 95 Prozent der Fachpersonen, welche die Umfrage beantwortet haben (37% der Mitarbeiter/-innen) sich wieder für den Beruf, den sie aktuell bei der Spitex ausüben, entscheiden würden, fehlt es in den Antworten nicht an Ratschlägen, was zu tun ist, um den Beruf attraktiver zu machen, bzw. um einfacher Personal zu finden.
- Lohn, Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten (neue Arbeitszeitmodelle), Organisation, Bürokratie, Work-Life-Balance sind dabei die meistgenannten Bereiche, wo Verbesserungen gewünscht werden.

# Die Rekrutierung professionalisieren...

- Die Personalsuche gestaltet sich zunehmend schwieriger. Mit den Geschäftsführer/-innen wurde geklärt, ob die aktuellen Rekrutierungsmethoden noch zeitgemäss sind, was deren Responses sind und mit welchen Mitteln neue Personen angesprochen werden können.
- Es wurde eine Analyse der aktuell genutzten Rekrutierungsformen und –instrumente erstellt, ebenso wurde eine vertiefte Prüfung von neuen Rekrutierungsformen vorgenommen.
- Die nun vorliegenden Ergebnisse dieser Analyse bilden die Basis für Empfehlungen zur Nutzung von zeitgemässen Rekrutierungsformen und –instrumenten inkl. Anleitung zur Gestaltung und Sprache je nach Tool, insbesondere im Social Media-Bereich.

# «Lernwerkstatt für Pflegende Angehörige» und «Sturzprophylaxe»...

- Angehörige zu pflegen fordert, häufig überfordert diese Aufgabe. Das Pilotprojekt «Lernwerkstatt für Pflegende Angehörige» bezweckt, Angehörige durch Fachpersonen der Pflege zu unterstützen. Durch Lernen in der Lernwerkstatt, zu Hause oder mittels digitaler Lernplattformen können Pflegende ihre Pflegekompetenz erweitern und damit einer Überlastung vorbeugen. Das Pilotprojekt ist im Herbst 2022 mit einem gut besuchten öffentlichen Workshop gestartet und dauert bis Ende 2025.
- Stürze älterer Menschen sind häufig, oft führen sie zu schweren Verletzungen. Das Entfernen von Stolperfallen wie Türvorlagen (Verhältnisprävention) aber auch Kraft- und Gehtraining (Verhaltensprävention) sind wirksame Massnahmen, Stürzen vorzubeugen. «Kompetenzorientierte Prävention» erweitert die Bewegungskompetenz sturzgefährdeter Menschen. Das Projekt «Sturzprophylaxe» richtet sich v.a. an die Pflegenden der Spitex. Es bezweckt, das Fachwissen über Sturzprophylaxe zu vertiefen und Sturzprophylaxe in den Spitexalltag zu integrieren.
- Sowohl die Lernwerkstatt wie auch Sturzprophylaxe senken den Bedarf an professioneller Unterstützung und liegen damit ganz auf der Linie des Projektes WiZ. Beide Projekte werden von der Stiftung Lebensqualität, Sieben, realisiert. Sie werden als WiZ-Teilprojekte geführt, weil die Spitex bei beiden als Kooperationspartner mitwirkt. Die Finanzierung der Lernwerkstatt wird von der Stiftung Lebensqualität sichergestellt. Sturzprophylaxe als Teilbereich eines Kantonalen Aktionsplanes (KAP) wird vom Kanton mitfinanziert (ausführliche Beschriebe der beiden Projekte s. [www.spitexsz.ch](http://www.spitexsz.ch)).